

Anfrage der LAbg. KO Claudia Gamon MSc (WU), LAbg. Garry Thür, lic.oec.HSG und LAbg. Fabienne Lackner, NEOS

Herrn Landesrat Mag. Marco Tittler
Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, am 31.03.2025

**Anfrage gem. § 54 der GO des Vorarlberger Landtages:
Flughafen Altenrhein und Vorarlberg: eine schwierige Beziehung, die nie
abgehoben ist: wie steht es um die Zukunft des Flughafens?**

Sehr geehrter Herr Landesrat,

der Flughafen Altenrhein stellt seit vielen Jahren eine wichtige Infrastruktureinrichtung für die Region Rheintal, insbesondere auch für Vorarlberg, dar. In mehreren Studien und Medienberichten wird seine hohe regional- und volkswirtschaftliche Bedeutung betont. Laut der im Jahr 2018 präsentierten Studie von TwinEconomics in Zusammenarbeit mit der Industriellenvereinigung Vorarlberg (IV-Vorarlberg) ¹ erwirtschaftet der Flughafen einen Wertschöpfungsmultiplikator von 2,1 und sichert direkt und indirekt über 500 Arbeitsplätze in der Region. Der Flughafen generiert überdurchschnittliche wirtschaftliche Effekte im Vergleich zu anderen Regionalflyghäfen. Zusätzlich profitieren insbesondere Vorarlberger Unternehmen und Geschäftsreisende durch eine erhebliche Zeitkostensparnis gegenüber Alternativen wie Zürich oder Wien.

Die Fakten aus der Studie sind durchaus beeindruckend: Ein direkt am Flughafen Altenrhein erwirtschafteter Euro löst zusätzlich über einen Euro an Wertschöpfung in vor- und nachgelagerten Branchen in der Region aus. Von einem am Flughafen erwirtschafteten Umsatz fließen 84 % der Bruttowertschöpfung direkt in die Region, insbesondere nach Vorarlberg, Liechtenstein und die Ostschweiz. Ebenso sichert jeder Arbeitsplatz am Flughafen rechnerisch einen zusätzlichen Arbeitsplatz in der Region; insgesamt hängen über 530 Arbeitsplätze direkt und indirekt vom Flughafen ab. Der Flughafen weist eine im internationalen Vergleich hohe Produktivität auf: Die direkte Wertschöpfung je Beschäftigtem liegt mit rund 99.800 Euro pro Jahr deutlich über jener großer Flughäfen (z. B. Flughafen München nur rund 77.000 Euro). Besonders für Vorarlberger Unternehmen bietet der Flughafen durch kürzere Anreisezeiten, reduzierte Stau- und Abfertigungszeiten sowie kürzere Flugzeiten gegenüber Zürich einen Produktivitätsgewinn von durchschnittlich 204 Euro pro Geschäftsreise, was sich zu einer Gesamt-Zeitkostensparnis von rund 6,7 Mio. Euro pro Jahr summiert.

Der aktuelle Anlassfall ergibt sich aus den von der Schweiz geplanten Maßnahmen zur Überwälzung der Kosten der Flugsicherung (Skyguide) auf Regionalflyghäfen. Laut Medienberichten der Vorarlberger Nachrichten vom 27. März 2025 wäre der

¹ TwinEconomics / Industriellenvereinigung Vorarlberg (IV): *Die ökonomische Bedeutung des Flughafens Altenrhein – Ergebnisse der Impaktanalyse*, Köln / Bregenz 2018.

Flughafen Altenrhein hiervon massiv betroffen. Gleichzeitig zeigt die Studie, dass Altenrhein für Vorarlberg eine essenzielle Drehscheibe für die Erreichbarkeit Wiens und darüber hinaus ist: Drei Viertel der Linienpassagiere stammen aus Vorarlberg, Altenrhein stellt damit de facto den Heimatflughafen für unser Bundesland dar.

Vor diesem Hintergrund stellen wir hiermit gemäß § 54 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages folgende

ANFRAGE

1. Wann haben Sie davon erfahren, dass die Schweiz plant, die Kosten für die Flugraumüberwachung den Kantonen bzw. den Regionalflughäfen zu übertragen und dadurch der Flughafen Altenrhein in Bedrängnis geraten könnte?
2. Haben Sie bereits Kontakt mit Ihren Schweizer Kollegen aufgenommen? Wenn nein, warum nicht?
3. Teilt die Landesregierung die Einschätzung der Studie von TwinEconomics und der IV-Vorarlberg, dass der Flughafen Altenrhein trotz seiner geringen Größe eine hohe wirtschaftliche Bedeutung für Vorarlberg hat, insbesondere hinsichtlich Wertschöpfung, Beschäftigung und Zeitkostenersparnis?
4. Welche Kenntnisse haben die Landesregierung bzw. Sie über den aktuellen Stand der Verhandlungen zwischen Bund, Kantonen, der Flugsicherung (Skyguide) und dem Flughafen Altenrhein bezüglich der künftigen Finanzierung der Flugsicherungsleistungen?
5. Wird sich das Land Vorarlberg aktiv in diese Verhandlungen einbringen, insbesondere im Hinblick auf die hohe Abhängigkeit Vorarlbergs von diesem Flughafen und dessen wirtschaftliche Bedeutung für den Standort?
6. Gibt es konkrete Überlegungen, im Rahmen der laufenden Arbeiten an der regionalen Entwicklungsstrategie Rheintal (unter Einbindung des Kantons St. Gallen) die Funktion des Flughafens Altenrhein strukturell mitzudenken und verkehrspolitisch abzusichern?
7. Plant die Landesregierung, die in der Studie festgehaltenen Effekte (Wertschöpfung, Beschäftigung, Zeitkostenersparnis) für Vorarlberg selbstständig zu aktualisieren und in die weitere Verkehrs- und Standortplanung zu integrieren?
8. Wie beurteilt die Landesregierung die Auswirkungen der angekündigten mehrjährigen Sperre der Bahnverbindung über das Deutsche Eck auf die Erreichbarkeit Wiens und die dadurch steigende Bedeutung des Flughafens Altenrhein als schnellste Verbindung zwischen Vorarlberg und der Bundeshauptstadt?
9. Gibt es aus Sicht der Landesregierung Überlegungen, das Thema der grenzüberschreitenden Flughafeninfrastruktur auch auf Ebene der Landeshauptleutekonferenz, der Euregio Bodensee oder im Rahmen bilateraler Gespräche mit der Schweiz aufzugreifen?
10. Sind Sie der Meinung, dass ein Staatsvertrag aus dem Jahr 1992, der den Flughafen massiv einschränkt und sich kaum an die heutigen

volkswirtschaftlichen Gegebenheiten anpassen lässt, noch aktuell und zeitgemäß ist?

11. Im Jahr 2019 gab es sieben Sitzungen einer Arbeitsgruppe, die mit dem „Bericht der bilateralen Arbeitsgruppe“ abgeschlossen wurden². Dort werden unter dem Kapitel „Weiteres Vorgehen“ mehrere Punkte genannt, die eine Anpassung und Änderung des Staatsvertrags samt detaillierter Ausarbeitung von Ausführungsbestimmungen zum Ziel hatten. Weiters wurde eine Befassung des Vorarlberger Landtags sowie ein Ratifikationsverfahren für die Anpassung des Staatsvertrags in Aussicht gestellt. Dabei wurde davon ausgegangen, dass ein Abschluss nicht vor Ablauf von fünf bis sechs Jahren möglich sein werde. Diese Gespräche sind im Jahr 2023 – auch an der Haltung des Landes Vorarlberg – gescheitert.
 - a. Gibt es mittlerweile wieder Gespräche mit der Schweiz? Wenn nein, warum nicht?
12. Ist eine Anpassung des Staatsvertrags an die Gegebenheiten des Jahres 2025 geplant? Wenn nein, warum nicht?
13. Gab es in den vergangenen drei Jahren seitens der Landesregierung oder nachgeordneter Stellen Gespräche mit Fluggesellschaften (z. B. Austrian Airlines) über eine verstärkte Nutzung oder Anbindung des Flughafens Friedrichshafen für den Vorarlberger Passagier- und Geschäftsreiseverkehr?
14. Sind der Landesregierung Überlegungen bekannt, den Flughafen Friedrichshafen im Zuge der regionalen Luftverkehrsstrategie stärker als Alternative oder Ergänzung zum Flughafen Altenrhein einzubinden?

Für die fristgerechte Beantwortung dieser Anfrage bedanken wir uns im Voraus!

Mit freundlichen Grüßen,

LAbg. KO Claudia Gamon MSc (WU)

² https://www.sg.ch/news/sgch_allgemein/2019/11/flugplatz-st-gallen-altenrhein--st-gallen-und-vorarlberg-praesen.html, zuletzt besucht am 28.3.2025.

LAbg. Garry Thür, lic.oec.HSG

LAbg. Fabienne Lackner

LAbg. KO Claudia Gamon MSc (WU)
NEOS Landtagsklub
Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, am 18.04.2025

im Wege der Landtagsdirektion

Betreff: Flughafen Altenrhein und Vorarlberg: eine schwierige Beziehung, die nie abgehoben ist: wie steht es um die Zukunft des Flughafens?

Anfrage vom 31. März 2025, Zl. 29.01.054

Sehr geehrter Frau LAbg. KO Claudia Gamon MSc (WU),
Sehr geehrter Herr LAbg. Thür, lic.oec.HSG,
Sehr geehrte Frau LAbg. Lackner,

gerne nehme ich im Einvernehmen mit Landesstatthalter Ing. Christof Bitschi zu Ihrer gemäß § 54 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages eingebrachten Anfrage wie folgt Stellung:

- 1. Wann haben Sie davon erfahren, dass die Schweiz plant, die Kosten für die Flugraumüberwachung den Kantonen bzw. den Regionalflughäfen zu übertragen und dadurch der Flughafen Altenrhein in Bedrängnis geraten könnte?**
- 2. Haben Sie bereits Kontakt mit Ihren Schweizer Kollegen aufgenommen? Wenn nein, warum nicht?**
- 3. Teilt die Landesregierung die Einschätzung der Studie von TwinEconomics und der IV-Vorarlberg, dass der Flughafen Altenrhein trotz seiner geringen Größe eine hohe wirtschaftliche Bedeutung für Vorarlberg hat, insbesondere hinsichtlich Wertschöpfung, Beschäftigung und Zeitkostenersparnis?**
- 4. Welche Kenntnisse haben die Landesregierung bzw. Sie über den aktuellen Stand der Verhandlungen zwischen Bund, Kantonen, der Flugsicherung (Skyguide) und dem Flughafen Altenrhein bezüglich der künftigen Finanzierung der Flugsicherungsleistungen?**

5. Wird sich das Land Vorarlberg aktiv in diese Verhandlungen einbringen, insbesondere im Hinblick auf die hohe Abhängigkeit Vorarlbergs von diesem Flughafen und dessen wirtschaftliche Bedeutung für den Standort?
6. Gibt es konkrete Überlegungen, im Rahmen der laufenden Arbeiten an der regionalen Entwicklungsstrategie Rheintal (unter Einbindung des Kantons St. Gallen) die Funktion des Flughafens Altenrhein strukturell mitzudenken und verkehrspolitisch abzusichern?
7. Plant die Landesregierung, die in der Studie festgehaltenen Effekte (Wertschöpfung, Beschäftigung, Zeitkostenersparnis) für Vorarlberg selbstständig zu aktualisieren und in die weitere Verkehrs- und Standortplanung zu integrieren?
9. Gibt es aus Sicht der Landesregierung Überlegungen, das Thema der grenzüberschreitenden Flughafeninfrastruktur auch auf Ebene der Landeshauptleutekonferenz, der Euregio Bodensee oder im Rahmen bilateraler Gespräche mit der Schweiz aufzugreifen?
11. Im Jahr 2019 gab es sieben Sitzungen einer Arbeitsgruppe, die mit dem „Bericht der bilateralen Arbeitsgruppe“ abgeschlossen wurden². Dort werden unter dem Kapitel „Weiteres Vorgehen“ mehrere Punkte genannt, die eine Anpassung und Änderung des Staatsvertrags samt detaillierter Ausarbeitung von Ausführungsbestimmungen zum Ziel hatten. Weiters wurde eine Befassung des Vorarlberger Landtags sowie ein Ratifikationsverfahren für die Anpassung des Staatsvertrags in Aussicht gestellt. Dabei wurde davon ausgegangen, dass ein Abschluss nicht vor Ablauf von fünf bis sechs Jahren möglich sein werde. Diese Gespräche sind im Jahr 2023 – auch an der Haltung des Landes Vorarlberg – gescheitert. Gibt es mittlerweile wieder Gespräche mit der Schweiz? Wenn nein, warum nicht?

Der Flughafen Altenrhein ist ein Tagesordnungspunkt beim nächsten Regierungstreffen Vorarlbergs mit dem Kanton St. Gallen.

8. Wie beurteilt die Landesregierung die Auswirkungen der angekündigten mehrjährigen Sperre der Bahnverbindung über das Deutsche Eck auf die Erreichbarkeit Wiens und die dadurch steigende Bedeutung des Flughafens Altenrhein als schnellste Verbindung zwischen Vorarlberg und der Bundeshauptstadt?

Die Sperren führen voraussichtlich zu Verzögerungen zwischen 15 und 90 Minuten. Dabei soll jedenfalls eine stündliche Direktverbindung zwischen Vorarlberg und Wien aufrecht erhalten bleiben. Zu welchen Abweichungen im Modal Split das führen wird, ist aktuell nicht absehbar.

10. Sind Sie der Meinung, dass ein Staatsvertrag aus dem Jahr 1992, der den Flughafen massiv einschränkt und sich kaum an die heutigen volkswirtschaftlichen Gegebenheiten anpassen lässt, noch aktuell und zeitgemäß ist?

12. Ist eine Anpassung des Staatsvertrags an die Gegebenheiten des Jahres 2025 geplant? Wenn nein, warum nicht?

Das hängt von den Vorstellungen der jeweiligen Partei und davon ab, was unter „heutigen“ Gegebenheiten bzw. „Gegebenheiten des Jahres 2025“ zu verstehen ist.

13. Gab es in den vergangenen drei Jahren seitens der Landesregierung oder nachgeordneter Stellen Gespräche mit Fluggesellschaften (z. B. Austrian Airlines) über eine verstärkte Nutzung oder Anbindung des Flughafens Friedrichshafen für den Vorarlberger Passagier- und Geschäftsreiseverkehr?

14. Sind der Landesregierung Überlegungen bekannt, den Flughafen Friedrichshafen im Zuge der regionalen Luftverkehrsstrategie stärker als Alternative oder Ergänzung zum Flughafen Altenrhein einzubinden?

Nein.

Mit freundlichen Grüßen